



Hannah-Arendt-Institut
für Totalitarismusforschung e.V.
an der TU Dresden

// HAIT-News

25. September 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den »HAIT-News«, dem Newsletter des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden, möchten wir Sie auf Veranstaltungen und Termine sowie aktuelle Publikationen hinweisen.

Der Newsletter ist auch auf unserer Homepage zu finden: <http://www.hait.tu-dresden.de>.

Prof. Dr. Günther Heydemann

Inhalt

- ▶ [Hannah-Arendt-Forum](#)
- ▶ [Neuerscheinung](#)



Hannah-Arendt-Forum | Dresden 1. Oktober 2012

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Paqué
(Finanzminister a. D. von Sachsen-Anhalt):

Die deutsche Einheit: Erfolg oder Milliardengrab?

Noch immer wird die Deutsche Einheit von vielen zwar als politischer Erfolg, aber als wirtschaftlicher Fehlschlag angesehen. Der ehemalige Finanzminister Sachsen-Anhalts und heutige Lehrstuhlinhaber für Volkswirtschaftslehre an der Universität Magdeburg, Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Paqué, vertritt jedoch eine gegenteilige Meinung: Der Aufbau Ost, so Paqué, ist auch in ökonomischer Hinsicht ein Erfolg, wenn man keinen unrealistischen Illusionen nachhängt. Grundlage für diese Einschätzung ist sein viel beachtetes Werk "Die Bilanz. Eine wirtschaftliche Analyse der Deutschen Einheit" (Carl Hanser Verlag, München 2009). Darin wird nicht nur die ökonomische Entwicklung in Ostdeutschland seit 1989/90 fundiert nachgezeichnet, sondern auch mit der aktuellen Situation in früheren sozialistischen Ländern Osteuropas verglichen.

Termin:

1.10.2012 / 18:00 Uhr

Veranstaltungsanschrift:
Stadtmuseum Dresden,
Wilsdruffer Str. 2
01067 Dresden



Neuerscheinung

Lothar Fritze

Anatomie des totalitären Denkens

Kommunistische und nationalsozialistische Weltanschauung im Vergleich

München (Olzog Verlag) 2012

ISBN 978-3-7892-8324-6, 608 S., 58,00 €

Kommunistische und nationalsozialistische Weltanschauung unterscheiden sich nicht nur in ihrem theoretischen Niveau, sondern auch in ihrer ethischen Grundorientierung. Diese Unterschiede sind der Grund für das Befremden, das ausgelöst wird, wenn die Namen von Marx, Lenin und Hitler in einem Atemzug genannt werden. Doch diese Irritation muss man aushalten, wenn man begreifen will, dass nicht nur im Nationalsozialismus, sondern auch unter Berufung auf die marxistische Theorie Verbrechen unvorstellbaren Ausmaßes begangen werden konnten.

Beide Ideensysteme konnten trotz ihrer inhaltlichen Unterschiedlichkeit als Herrschaftsideologien totalitärer Diktaturen fungieren. Sie haben sich als tauglich erwiesen, Menschen zu begeistern, Überzeugte zu verbrecherischen Handlungen zu inspirieren und entsprechende Vorgehensweisen (scheinbar) moralisch zu rechtfertigen.

In diesem Buch analysiert der Autor die strukturellen Parallelen und inhaltlichen Unterschiede beider Ideensysteme. Seine Untersuchung kulminiert letztlich in der Feststellung, dass sowohl die kommunistische als auch die nationalsozialistische Weltanschauung jenen Tätertyp begünstigten, der vor allem – ja vielleicht sogar ausschließlich – zur Planung und Ausführung solcher Verbrechen psychisch in der Lage war und ist: »Täter-mit-gutem-Gewissen«.

▶ [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

Newsletter im Web-Browser ansehen - Vom Newsletter abmelden

Impressum

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden

Direktor: Prof. Dr. Günther Heydemann

01069 Dresden, Helmholtzstraße 6, hait@mx.tu-dresden.de

Tel.: 0351 463 32802, Fax: